

# Mobile Kommunikation per Handy

## KLASSEN 3 BIS 6

Fast 25 Prozent der 8- bis 9-Jährigen, mehr als die Hälfte der 10- bis 11-Jährigen und fast 90 Prozent der 12- bis 13-Jährigen verfügen bereits über ein eigenes Handy. Das Einkommen der Eltern spielt dabei keine Rolle.

Auch ohne den Fokus auf den Lernbereich Globale Entwicklung wäre die Thematisierung des Handys also zumindest ab Klasse 3 eine wichtige Aufgabe. Angesichts der oben genannten Zahlen kann man zudem davon ausgehen, dass die grundlegende Frage „Wie bedient man ein Handy?“ höchstens in der 3. Klasse noch Interesse findet. Ältere Kinder beherrschen die vielseitige Technik des Handys im Allgemeinen besser als viele Erwachsene. Interessant ist vielleicht noch die Frage „Wie funktioniert die Übertragung von Handy zu Handy?“, zumal hier bereits der globale Aspekt einbezogen werden kann, etwa die Frage, welche technischen Voraussetzungen in einem Entwicklungsland vorhanden sein müssen, damit man ein Handy überhaupt einsetzen kann. Drei Fragenkomplexe dürften für alle Kinder interessant und wichtig sein: „Wozu braucht man eigentlich ein Handy?“, „Gibt es Orte oder Situationen, in denen der Gebrauch des Handys verboten oder zumindest lästig ist?“, „Kann das Handy gefährlich werden, für den Körper durch Strahlung (SAR-Wert), für die Psyche (SMS-Sucht)?“.

Eine Frage, die auf jeden Fall ausführlich bearbeitet und beantwortet werden sollte, lautet ganz schlicht: „Was kostet ein Handy?“, das Telefonieren, die SMS, die Grundgebühr (je nach Vertrag), das Herunterladen von Klingeltönen. Zur Bearbeitung dieser wichtigen Frage, auch im Vergleich zum Lebensstandard in Entwicklungsländern, dient das zugehörige Arbeitsblatt „Was kostet ein Handy?“.

Um den Vergleich mit den Möglichkeiten und dem Lebensstandard in vielen Entwicklungsländern zu konkretisieren, könnte man den Schülern an dieser Stelle Claudio aus Peru vorstellen. Claudio lebt in einem kleinen Dorf in der Nähe der Provinzhauptstadt Cajamarca. In diesem Dorf gibt es kein Festnetztelefon, aber von einer Stelle des Dorfs kann man seit zwei Jahren mit dem Handy telefonieren. Es gibt auch eine Familie im Dorf, die ein Handy hat. Dieses verleiht sie manchmal gegen Geld, wenn andere Dorfbewohner telefonieren wollen. In Cajamarca gibt es verschiedene Anbieter von Handys und der Gebrauch ist üblich, allerdings auch teuer. Festnetzanschlüsse gibt es weniger und sie sind teurer als Handys. Auch Marktgeschäfte werden oft mithilfe von Mobiltelefonen abgewickelt. Claudios Familie hat aber nicht das Geld für die Anschaffung eines Handys.



### Wie lebt Claudio ohne eigenes Handy?

Immerhin fährt er jeden Tag in die Stadt, um auf dem Markt Orangen und Bananen zu verkaufen. Währenddessen verkauft seine Mutter an einem anderen Stand für einen Händler Chilis und Fische. Seine beiden jüngsten Geschwister sind den ganzen Tag bei der Mutter am Stand. Der Vater hütet gleichzeitig die Lamas im Gebirge. Der jüngere Bruder geht im Dorf in die Schule. Am Wochenende trifft sich Claudio mit Freunden zum Fußballspielen. Und am Abend wird getanzt – ein vielfältiges Familienleben, das sich an vielen verschiedenen Orten abspielt. Wie kann sich Claudio mit den vielen Menschen verständigen? Was ist, wenn eines seiner kleinen Geschwister krank wird? Was soll Claudio machen, wenn er am Abend den letzten Bus nach Hause verpasst? Wie kann er sich mit seinen Freunden zum Fußballspiel verabreden? Auf dem Arbeitsblatt „Wie lebt Claudio ohne eigenes Handy?“ können die Schüler erkunden, wie Claudio und seine Familie Verständigungsprobleme ohne eigenes Handy lösen. Fantasie und Selbstständigkeit sind erforderlich. Vielleicht lassen sich aus diesen Erkenntnissen auch Rückschlüsse auf das eigene Verhalten ziehen.

### In vielen Fällen ist der Gebrauch des Handys überflüssig.

Wenn die Schüler erkannt haben, dass der Handygebrauch in vielen Fällen nicht notwendig ist, kann man mit ihnen eine weitere heikle Frage diskutieren: „Warum muss das Handy immer auf dem neuesten technischen Stand sein?“, was notwendigerweise die weitere Frage nach sich zieht: „Wie lässt sich ein Handy entsorgen?“ Ein kleines Handy verschwindet schnell im Hausmüll. Über die Müllverbrennungsanlage gelangen die vielfältigen Schadstoffe, die in der Leiterplatte, im Display und im Akku des Handys verarbeitet sind (u. a. Arsen, Quecksilber, Blei), in die Luft und ins Grundwasser. Bei den vielen Millionen Handys, die jährlich allein in Deutschland ausgewechselt werden, sind das große Mengen giftiger Schadstoffe.

## Materialien

- Was kostet ein Handy?
- Wie lebt Claudio ohne eigenes Handy?
- Jeder hat ein Handy
- Handywelten
- [www.weltinderschule.uni-bremen.de](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de)
- [www.ewik.de](http://www.ewik.de)

[www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html](http://www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html)

